

# Nordfriesland ist Vorbild für ganz Deutschland

Das ist einmalig in Deutschland: „Hier ergänzen sich zwei moderne Projekte in der Versorgung psychisch kranker Menschen: Dies kommt den Betroffenen sehr zugute: Wir können hier für die Menschen mit seelischem Handicap deutlich mehr, flexibel und bedarfsgerecht anbieten, ohne dass es für den Steuerzahler oder Kostenträger teuer wird“, sagt Dr. Christoph Mai, Ärztlicher Direktor der DIAKO Nordfriesland.

„Menschen mit psychischen Störungen benötigen mehr als nur einen Klinikaufenthalt“, erklärt Dr. Christoph Mai weiter. „Soll die Therapie auch langfristig erfolgreich sein, so ist die Nachsorge von elementarer Bedeutung. Deswegen braucht es eine ganze Versorgungskette: von der Weiterbehandlung in Ambulanzen bis hin zu betreutem Wohnen.“

## Ambulanzen

### Termine wie in einer Praxis

Hier gibt es Termine wie in einer Arztpraxis und viele Gruppenangebote für Patienten, für die die

Therapie bei niedergelassenen Ärzten und Psychologen nicht ausreicht. Der Fachbegriff für dieses Angebot ist „Psychiatrische Institutsambulanz“ oder kurz „PIA“. Die PIA befinden sich in Husum, Breklum und Niebüll, jeweils unter einem Dach mit einer Tagesklinik. In die Therapie fließt so das besondere Know-How aus dem Klinikbereich mit ein.

## Tageskliniken

### Tagsüber Therapie – abends zuhause

Wenn die ambulante Therapie nicht ausreicht, ist ein flexibler Wechsel in eine der Tageskliniken möglich. Hier können die Betroffenen tagsüber therapeutische Angebote wahrnehmen, aber die Abende und Wochen-



Dr. med. Christoph Mai, Ärztlicher Direktor der DIAKO Nordfriesland gGmbH (Fotos: Bauer)

enden zu Hause zu verbringen. Oft kann so ein stationärer Klinikaufenthalt vermieden oder verkürzt werden.

## Fachklinik

### Stationär? Nur soviel wie nötig!

Falls ein stationärer Aufenthalt notwendig ist, bietet die Fachklinik in Breklum umfassende Therapiemöglichkeiten an. Der Sozialdienst berät die Patientinnen und Patienten im Anschluss über ihre Nachsorgeoptionen – individuell und passgenau.

## Nachsorge

### Therapieerfolge sichern

Bei allen seelischen Störungen kann es zu Rückschlägen kommen, dies gehört zum Krankheitsbild dazu. Umso wichtiger ist es, dass nach einer Therapie eine gute Nachsorge stattfindet, etwa durch eine Weiterbehandlung in Tagesklinik oder Ambulanz, durch niedergelassene Ärzte und Psychologen oder eine Rehabilitation.

Ein wichtiger Baustein ist auch die Eingliederungshilfe mit ihren unterstützenden Angeboten:

## Eingliederungshilfe und offene Angebote

Die so genannte „Eingliederungshilfe“ beinhaltet etwa den Besuch von Tagesstätten oder Werkstätten, betreute Wohnangebote oder offene Angebote. In



**Nah am Menschen und viel mehr als nur Klinik:** „An neun Standorten im Norden, davon vier in Nordfriesland (Husum, Breklum, Bredstedt und Niebüll), kümmern sich Mitarbeitende der DIAKO Nordfriesland um Menschen mit seelischen Störungen“, erklärt Ingo Tüchsen, Geschäftsführer.



Ingo Tüchsen, Geschäftsführer der DIAKO Nordfriesland gGmbH

musikalische Angebote, Spielgruppen, Beratung, Café und anderes mehr.

## Häufiger als man denkt:

„Ein Drittel der Bevölkerung leidet unter seelischen Störungen, wie etwa Depression, Angst oder Sucht.“

Quelle: DGPPN-Factsheet

## Möglich machen dies alles zwei moderne Projekte in der Versorgung psychisch kranker Menschen:

Zum einen das so genannte Regionale Psychiatricbudget (RPB) für die klinische Versorgung und zum anderen die Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe für Erwachsene des Kreises Nordfriesland. „Das ist in dieser Kombination einmalig in Deutschland“, freut sich Dr. Mai über die guten Bedingungen für die Betroffenen in Nordfriesland. Mehr Informationen finden Sie im Internet auf:

[www.diako-nf.de](http://www.diako-nf.de)



## Info:

DIAKO Nordfriesland gGmbH

Gammeltoft 8-15  
25821 Breklum

[www.diako-nf.de](http://www.diako-nf.de)